

Eier fallen vom Himmel, Hasen sind out

Der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald will den Ostermarkt in Bornheim Mitte ausbauen und sucht weitere Kooperationspartner

Wer an den Osterhasen nicht glauben mag, hat jetzt eine Alternative: In Frankreich bringen geflügelte Glocken die Schoko-Eier. Viele Geschichten waren auf dem Ostermarkt rund ums Uhrtürmchen am Gründonnerstag zu hören.

BORNHEIM · Jahrelang beteiligte sich der Verein Abenteuerspielplatz (ASP) Riederwald am ehemals vom Gewerbeverein Bornheim initiierten Ostermarkt. Seit 2006 gestaltet der ASP den Markt am Uhrtürmchen eigenständig. Als Marketing-Veranstaltung war der Ostermarkt einst konzipiert, um den Bornheimer Geschäften Zulauf zu verschaffen. Der Gewerbeverein stieg aus, weil die Kosten nicht im Verhältnis zum erwarteten Erfolg standen. Jetzt will der ASP dem wachsenden Publikumsinteresse gerecht werden.

Die Glocken schweigen in Frankreich von Gründonnerstag an. Wenn sie am Oster-sonntag um 10 Uhr zur Messe läuten, soll man lieber nicht in den Himmel schauen. Denn dann regnet es Schoko-Eier herunter, die es nachher zu suchen gilt. So erläutert die Pädagogin Fabienne Jurado am Stand des Vereins Mukiva französische Oster-Riten. Warum das so ist? Erschüttert das Glockengeläut den Himmel so, dass der Eiersegen sich über die Menschen ergießt? Oder fliegen sie etwa aus einem Glockengehäuse mit Flügeln nach unten, wie es auf Zeichnungen zu sehen ist? Jurado hat eine passende Antwort auf all diese Fragen: „Wir Franzosen können auch nicht verstehen, wieso ein

kleiner Hase so viele Eier schleppen kann.“ Jurado wirbt auf diese Weise für ihre Kurse „Französisch für Kinder“.

An einem der Nachbarstände geht es bodenständiger zu. Die Hasen vom Kleintierzuchtverein H 290 „Rabbit World“ kuscheln zusammen. Kinderhände sorgen für Streicheleinheiten. Erwachsene können unterdessen die Erzählungen des Pressewarts Hans-Joachim Zerk anhören. Beispielsweise, dass sein Hasenhotel mit 32 Meerschweinchen und Hasen derzeit ausgebucht ist. Feriensaison! „Wir wollen den Kindern vielfältige Attraktionen bieten, der Ostermarkt ist traditionell gut besucht“, sagt Michael Paris vom Verein Abenteuerspielplatz Riederwald. Für nächstes Jahr sind weitere Kooperationspartner gesucht, „um die Marktatmosphäre zu peppen“. Schlangen haben sich bereits mittags vor dem Klassiker der Abenteuerspielplatzgeräte „Bull-Riding“ gebildet. Kinder lieben es, sich auf Knopfdruck vom Rücken des hölzernen Stiers unsanft auf das Hüpfkissen befördern zu lassen.

Am Nachbarstand ist der Osterhase aus Holz; er hat keine Ahnung, dass er dieses Mal gar nicht die Hauptrolle spielt und Konkurrenz von französischen Glocken bekommen hat. Kleine Künstlerinnen wie die vierjährige Amy schleifen solche Figuren mit Schmirgelpapier und bemalen sie. Der Leiter des Abenteuerspielplatzes am Günthersburgpark, Reiner Falk, freut sich: „Wir werden mit unseren Bastelangeboten immer kreativer.“ So gibt es dieses Jahr erstmals ei-

nen blauen Hölzhasen, den man am Stab über eine grüne Pappwiese hüpfen lassen kann. Klar, dass kein Kind sich beim Ostermarkt einen Fleischkäse auf die Wange schminken lassen will. Auch nicht mit Spie-

gelei drauf, wie Falk vorschlägt: Hasen oder Glocken; sonst nichts. GITTA DÜPERTHAL

KOOPERATIONSPARTNER für 2008 können sich unter Telefon 2 99 88 83 33 melden.

Frankfurter Rundschau, 7. April 2007